

# Diakonisches Werk für den Kirchenkreis Ostholstein gegründet 29

**Neustadt.** Am Samstag, dem 22. August versammelten sich 51 Synodale in der Ausstellungshalle der ancora Marina in Neustadt. Pastor Dr. Carsten Berg, Referent für Mission, Ökumene und Diakonie im Landeskirchenamt, stellte die von ihm federführend mitentworfene Satzung für ein Diakonisches Werk vor, das im Kirchenkreis entstehen soll. Es soll die diakonische Arbeit des Kirchenkreises bündeln und das organisatorische Dach für die Beratungsstellen mit ihren Filialen wie auch für die Flüchtlingsarbeit und andere Auf-

gabenbereiche der Diakonie bilden. Auch soll es die diakonische Arbeit erkennbarer machen und die Wahrnehmung der Diakonie in der Öffentlichkeit stärken. Einstimmig wurden einzeln alle neun Paragraphen der Satzung und schließlich auch die Satzung als Ganzes von den Synodalen gebilligt. Propst Peter Barz, der das Projekt seitens der Pröpste begleitet hatte, zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis. „Mit der Bildung des Diakonischen Werkes schaffen wir den Rahmen, um die diakonische Arbeit im Kirchenkreis

auch in finanzieller Hinsicht künftig sicher aufstellen zu können“, sagte er im Anschluss an die Synode. Konfrontiert wurden die Synodalen auch mit der Aufforderung an die Gemeinden, ihre Ausgaben im nächsten Haushaltsjahr um zehn Prozentpunkte zu kürzen. Angesichts der zu erwartenden Einnahmeausfälle bei der Kirchensteuer, die sich

Schätzungen zufolge um etwas mehr als 15 Prozent bewegen werden, sei dies unumgänglich, erläuterte Verwaltungsleiter Dr. Matthias Hoffmann. Die durch die Coronakrise bedingten Einnahmeausfälle im laufenden Haushaltsjahr sollen durch die in den vergangenen Jahren gebildeten Rückstellungen ausgeglichen werden. (red)



Die Ausstellungshalle der ancora Marina diente als Tagungsraum der Kirchenkreissynode.

www.der-reporter.de | 26.08.20

FAMILIENANZEIGEN



# Diakonisches Werk gegründet

Einrichtung soll diakonische Arbeit des Kirchenkreises Ostholstein bündeln und organisatorische Dach für Beratungsstellen bilden

**NEUSTADT** Es war der bislang wohl größte Tagungsraum einer Kirchenkreissynode überhaupt: Am vergangenen Samstag versammelten sich 51 Synodale in einer Ausstellungshalle der Ancora-Marina in Neustadt – und tagten mit schicken Yachten im Hintergrund. Allerdings ging es nicht um das Ambiente, sondern darum, in einer solch großen Halle die Abstands- und Hygieneregulungen gut einhalten zu können.

*„Damit schaffen wir den Rahmen, um die diakonische Arbeit im Kirchenkreis auch in finanzieller Hinsicht sicher aufstellen zu können.“*

Peter Barz  
Propst

Pastor Dr. Carsten Berg, Referent für Mission, Ökumene und Diakonie im Landeskirchenamt, stellte die von ihm federführend mitentworfene Satzung für ein Diakonisches Werk vor, das im Kirchenkreis entstehen soll. Es soll die diakonische Arbeit des Kirchenkreises bündeln und das organisatorische Dach für die Beratungsstellen mit ihren Filialen wie auch für die Flüchtlingsarbeit und andere Aufgabenbereiche der Diakonie bilden. Auch soll es die diakonische Arbeit erkennbarer machen

und die Wahrnehmung der Diakonie in der Öffentlichkeit stärken.

Mit großer Einmütigkeit – nämlich einstimmig – wurden einzeln alle neun Paragraphen der Satzung und schließlich auch die Satzung als Ganzes von den Synodalen gebilligt. Propst Peter Barz, der das Projekt seitens der Pröpste begleitet hatte, zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis. „Mit der Bildung des Diakonischen Werkes schaffen wir den Rahmen, um die diakonische Arbeit im Kirchenkreis auch in finanzieller Hinsicht künftig sicher aufstellen zu können“, sagte er im Anschluss an die Synode.

## Kirchengemeinden müssen sparen

Konfrontiert wurden die Synodalen auch mit der Aufforderung an die Gemeinden, ihre Ausgaben im nächsten Haushaltsjahr um zehn Prozentpunkte zu kürzen. Angesichts der zu erwartenden Einnahmeausfälle bei der Kirchensteuer, die sich Schätzungen zufolge um etwas mehr als 15 Prozent bewegen werden, sei dies unumgänglich, erläuterte Verwaltungsleiter Dr. Matthias Hoffmann. Die durch die Corona-Krise bedingten Einnahmeausfälle im laufenden Haushaltsjahr sollen durch die in den vergangenen Jahren gebildeten Rückstellungen ausgeglichen werden, hieß es. *oha*



Um die Abstands- und Hygieneregulungen gut einhalten zu können, tagten die Synodalen in einer Ausstellungshalle der Ancora-Marina in Neustadt. FOTOS: KATHRIN ERBE



In der Diskussion: Martina Feuser vom Kirchenkreis und der stellvertretende Kirchenkreisratsvorsitzende Thomas-Christian Meyer aus der Kirchengemeinde Rensefeld.



Pastor Dr. Carsten Berg stellte die von ihm federführend mitentworfene Satzung für ein Diakonisches Werk vor.

Ostholsteiner Anzeiger 25.8.2020